



Die
Haselfichte
in der
OLYMPIAREGION SEEFELD



Scheibe der Haselfichte, gefällt am 23. Jänner 2009 im Klosterbräuwald am Hirnweg

Orte mit Klangkörpern bzw. Aufforstungen



Ganghofer Museum

**Alpenpark
Karwendel
Info Zentrum**



SCHARNITZ



Forststraße
ca. 10 km

Isar-Ursprung

LEUTASCH



Landesstraße
Bus
12 km



Eisenbahn
10 km

SEEFELD

Pfarrerbichl

Parkplatz
Rosshütte



Forststraße
6 km

Reither Joch Alm



Parkplatz
Maxhütte



Bundesstraße



Seefelder Pfarrerbichl

Der Kreuzweg von der Kirche zum Apostelkreis
Klangkörper aus dem Holz der Hasellichte





Haselfichte im Kirchwald

Was ist eine Haselfichte?

Haselfichten sind eine besondere Fichtenart, die seit Jahrhunderten im Musikinstrumentenbau Verwendung findet.

Bisher konnten die Ursachen für die besondere Wuchsform noch nicht erforscht werden.

Wuchsgebiet und genetische Voraussetzungen stehen derzeit im Mittelpunkt der Überlegungen.

Das Holz der Haselfichte wird auch als Resonanz-, Klang-, Ton- oder Mändliholz bezeichnet.

Haselfichten kommen im gesamten Alpenraum ab einer Höhe von ca. 1.000 Metern vor.



Erkennen am Baum



Wuchs



Äste



Rinde

Wie erkennt man Haselfichten?

Erkennen am Baum – wegen des Variantenreichtums kaum möglich

Wuchs: meist schlank, spitzkronig bis säulenförmig, kaum Berührung mit anderen Bäumen

Äste: hängend, kurz und peitschenförmig, aber auch zottelig; daher auch Zottelfichte genannt
Oft auch Mischung von Plattenfichte (hängende Äste) im unteren Bereich und Bürstenfichte (eher waagrechte Astform) im oberen Abschnitt

Rinde: häufig langrissig oder auch schuppig glatt



Erkennen am Stamm

Erkennen am Stamm

Gut sichtbare Längsfurchen am entrindeten Stamm, gerillte Holzoberfläche, Rillen meist senkrecht verlaufend; Rillentiefen, Rillenabstände und Rillenlängen oft sehr verschieden

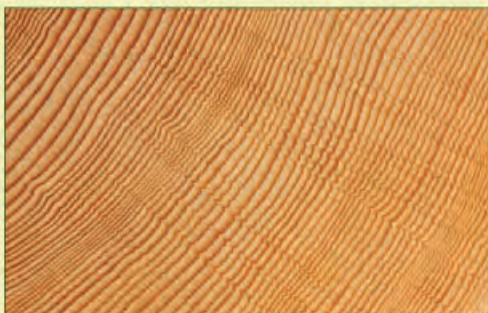


Erkennen am Stock

Erkennen am Stock – Anschnitt

Welliger Jahresringverlauf mit regelmäßigen V-förmigen Einbuchtungen und übereinanderliegender Verzahnung

Rillen auch an den Wurzelanläufen sichtbar



Jahresringe



Gegeneinanderschlagen von Holz



Leichtes Anschlagen

Erkennen am Klang

Am Stamm tonverstärkend wahrnehmbar

Beim Holzen gibt der Haselfichtenstamm einen hellen, singenden, lang vibrierenden Ton von sich.



Klangabstimmung im Tonstudio

Zwei Erzählungen weisen auf das Erkennen am Klang hin: Antonio Stradivari (um 1644 – 1737) soll im Waldgebiet von Paneveggio im Fleimstal beim Hinuntertreiben der Baumstämme an den Holzriesen gestanden sein. Die Stämme schlugen gegeneinander und Stradivari sortierte besonders klingende Stämme für seine Instrumente aus. Diese Stämme wurden cantari „Sänger“ genannt.

Von Jakob Stainer (1617 – 1683) aus Absam wird erzählt, dass er durch das Anschlagen mit einem silbernen Hämmerchen Bäume im Karwendel für seine Instrumente ausgesucht hat.

Nachzucht

Vegetative Vermehrung der Haselfichte durch Stecklinge

Auch eine Pflanzung von Edelreisern auf Hochlagenjungfichten wurde im September 2010 im Forstgarten Häring durchgeführt.

Ebenso Ansaaten von Haselfichten

Das Pflanzenmaterial stammt am Isar-Ursprung vom Institut für Naturgefahren und Waldgrenzregionen und bei der Triendsäge vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Waldschutz, Landschaftsdienst, Forstgarten Häring.



Triendsäge: Gesetzt 2012 von Ing. Hubert Bischofer und Gerhard Sailer



Isar-Ursprung: Gesetzt 2010 von Schülern des PORG Volders unter Anleitung von Ing. Hubert Bischofer



„Raffe“ altes Tiroler Instrument

Verwendung

Dieses wertvolle Holz wird in erster Linie für Decken von Saiteninstrumenten wie Violinen, Violen, Celli, Gitarren, Kontrabässen aber auch für Resonanzböden von Klavieren und Cembali verwendet.

Eine neue Anwendung findet das Holz der Haselfichte bei Klangkörpern, wie sie auch bei den Symposien 2009 und 2012 in Seefeld hergestellt wurden.



Decke einer Geige von Geigenbaumeister Wolfgang Kozak, wohnhaft in Scharnitz, Werkstätte in Innsbruck, Universitätsstraße 3/1



2008 erstes Klanginstrument in der Olympiaregion Seefeld

Am Weg zum Pfarrerbichl stand eine dürre Lärche, die wegen der vielen Nägel, die Buben für ihr Baumhaus eingeschlagen hatten, auch als Brennholz für niemanden attraktiv war. Bei einer Begehung des Kreuzweges mit dem Bildhauer Kassian Erhart kam die Idee auf, aus diesem Baum ein Klanginstrument mit einer Haselfichtenbohle zu machen.

2008 wurde diese Idee von Kassian Erhart umgesetzt.

Es war der erste Schritt zu den Klanginstrumenten am Pfarrerbichl.



Symposium 2009

2009 wurde vom Seefelder Kulturring auf Vorschlag von Kassian Erhart das erste Haselfichtensymposium organisiert.

Symposium Arbeiten mit Klangholz

*Aus Tiroler Haselfichten
entstehen Klangkörper*

14. bis 23. September 2009

Alte Feuerwehrrhalle Seefeld

Ausstellung Mo-Fr geöffnet: 10:00-12:00, 15:00-17:00

Künstlerischer Leiter:
Kassian Erhart, Bildhauer
Nordtirol
Josef Müller, Bildhauer
Nordtirol
Alois Lindenhauer, Bildhauer
Oberösterreich
Richard Langat
Kenya



Ehrenschutz: Dr. Franz Fischler

Konzert mit Klangkörpern aus Haselfichten:

Samstag, 21. November, 20:00 Uhr

Olympia Sport- und Kongresszentrum Seefeld

Komponistin und Leiterin: Manuela Kerer, Südtirol



Ausstellung von Haselfichtenholz aus verschiedenen Wuchsgebieten, Detailbildern und Textinformationen





Klangskulpturen am Pfarrerbichl

„Klangbaum“ von Kassian Erhart,
Schlitze in einer Haselfichte aus
Nassereith

„Windharfe“ auf einer Lärche
von Josef Müller

„Baumtelefon“ aus einem geteilten
Haselfichtenstamm

„Geläute“ von Kassian Erhart
aus gebohrten Haselfichten,
2010 auf Lärchenbohlen montiert





Trommeln von Klaus Lindl,
gespielt von Richard Langat

Symposium 2009

Den fulminanten Abschluss bildete ein Konzert mit Haselfichtenklangkörpern unter der Leitung der Südtiroler Komponistin Manuela Kerer im Olympia Sport & Kongresszentrum.



„Ellipse“ von Alois Lindenbauer



Haselfichtenrohre von Kassian Erhart. Musiker von l. n. r.: Simon Jeller, Manuela Kerer, Erika Santek-Pircher, Valeria Keuschnigg, Stefan Mathoy und Richard Langat



Aus diesem Haselfichtenstamm wurden nach vielen Arbeitsschritten Klangstäbe, aus denen SchülerInnen des PORG Volders dieses Klangspiel schufen.

Symposium 2012

2012 wurden weitere Klangkörper mit Holz aus Tiroler Haselfichten geschaffen.

2. Symposium Bildhauerarbeiten mit Klangholz

Aus Tiroler Haselfichten
entstehen Klangkörper

13. bis 22. September 2012
Alte Feuerwehrrhalle Seefeld
geöffnet Mo-Fr: 10:00-12:00, 15:00-17:00

Josef Müller
Tannheim, Nordtirol

Paul S. Feichter
Luttach, Ahrntal, Südtirol

Helene Keller
Imst, Nordtirol



Veranstalter: Seefelder Kulturring
in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Seefeld,
dem Tourismusverband Olympiaregion Seefeld,
der Raiffeisenbank Seefeld, Leutasch, Reith, Scharnitz
und der Kulturabteilung der Tiroler Landesregierung



„Zwei Stämme - ein Klangkörper“ von Paul S. Feichter





Helene Keller beim Brennen von Resonanzkörpern mit dem Raku-Ofen
Aus Haselfichtenleisten wurden Klangkörper, die im Ganghofer Museum ausgestellt sind.



„Ratsche“ mit Saiten und Welle im Bau. Josef Müller erläutert den
Kulturring-Vorstandsmitgliedern Inge und Norbert Hoffmann die Funktionsweise seiner Ratsche.



Die Künstler:

Kassian Erhart

Skulpturenfeld Fuchsmoos
6473 Wenns
<http://nordtiroler-haselfichte.com>



Alois Lindenbauer

Dr. Hans Sperl Straße 37
3335 Weyer
aloslindenbauer@gmail.com



Josef Müller

Unterhöfen 12
6675 Tannheim
www.8ung.at/josef_mueller



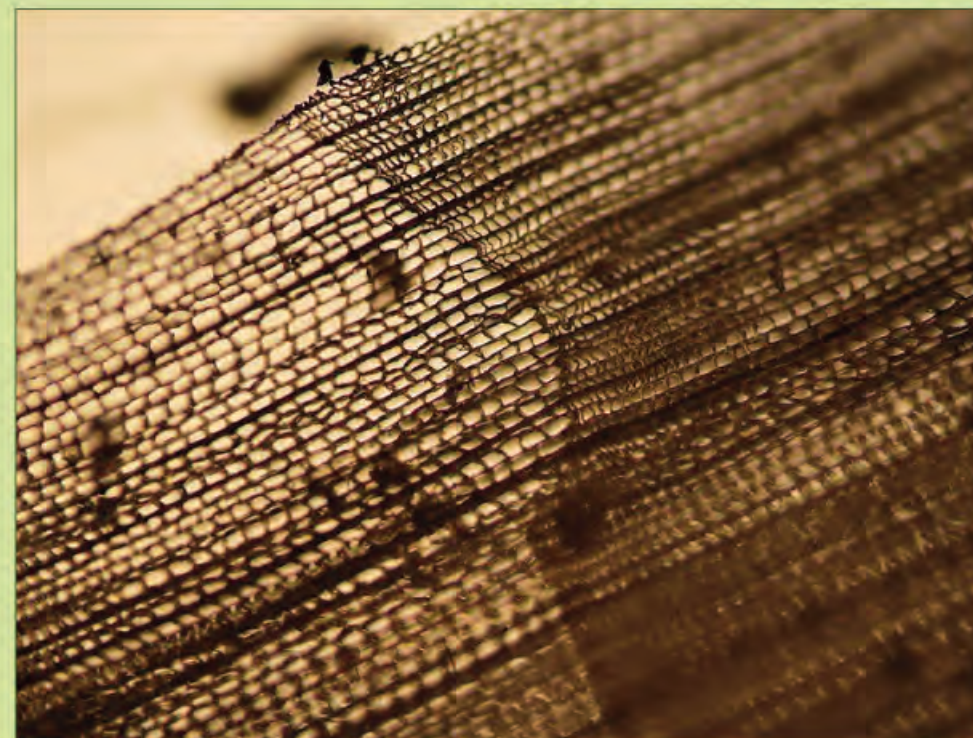
Paul S. Feichter

Weißbachstraße 16
39039 Luttach, Ahmtal
paul.feichter@dnet.it



Helene Keller

Palmsbachweg 21b
6460 Imst
www.helenekeller.com



Haselfichte unter dem Mikroskop
Foto: Dr. Günter Haselwanter, PORG Volders

Einige Hinweise über die Haselfichte im Internet:
Unter dem Suchbegriff „Haselfichten“ hier eine Auswahl von Adressen:

<http://nordtiroler-haselfichte.com>
<http://immaterielleskulturerbe.unesco.at/cgi-bin/unesco/element.pl?eid=79&lang=de>
http://austria-forum.org/af/Heimatlexikon/Haselfichte_als_Klangholz
www.porg-volders.tsn.at/oekologie/index.php?seite=Projekte/AlienInvaders (siehe Projekte Haselfichte)
www.proholz.at/zuschnitt/12/hoelzer-im-musikinstrumentenbau/
www.waldwissen.net/waldwirtschaft/holz/verarbeitung/wsl_haselfichte/index_DE
www.waldaufseher.org/news/tiroler-wald/informationen/blaettern/9/beitrag/598/die-haselfichte.html
www.dafne.at/dafne_plus_homepage/index.php?section=dafneplus&content=result&come_from=&&project_id=776

Quelle: Ing. Hubert Bischofer, Amt der Tiroler Landesregierung,
Abteilung Waldschutz, Landschaftsdienst
Textauswahl: Gerhard Sailer
Fotos: Gerhard Sailer, Ing. Hubert Bischofer
Lektorat: Inge und Mag. Norbert Hoffmann
Graphische Gestaltung: Ossi Seyrling
Alle Rechte vorbehalten
1. Auflage 2013



Seefelder Kulturring
in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Seefeld,
dem Tourismusverband der Olympiaregion Seefeld,
der Raiffeisenbank Seefeld, Leutasch, Reith, Scharnitz



**Raiffeisenbank Seefeld
Leutasch-Reith-Scharnitz**



Leutasch
Reith
Scharnitz
Seefeld

